

<b>→ Recht</b>	<b>57</b>
U. Grau, G. Nitz Das Beitragssatzsicherungsgesetz – Anwendungsfragen für den Handel mit Arzneimitteln	
<b>→ Berichte</b>	<b>64</b>
Baden-Württemberg: Eckpunktepapier zur Gesundheitsreform 64	
Studenten: Diskussion über Zukunft des deutschen Gesundheitswesens 64	
Komitee Forschung Naturmedizin: Wie lange noch wird es Phytos auf Rezept geben? 65	
AK Niedersachsen: Zertifikatsfortbildung Naturheilkunde und Homöopathie 66	
<b>→ ComPharm</b>	<b>70</b>
Kleinstes biologisches Rechnermodell: Mini-Computer benutzt DNA als Energiequelle 70	
Mobile Genominformationen: DNA-Download per Handy 70	
apotheken.de: Deutschlandweiter Apothekennotdienst erfolgreich aktualisiert 71	
<b>→ Feuilleton</b>	<b>73</b>
Blume des Jahres 2003: Die Kornrade 73	
Ausstellung: Schokolade – bitter, heiß, süß oder sportlich 76	
<b>→ Briefe</b>	<b>78</b>
<b>→ BVA-Info</b>	<b>80</b>
Kündigungswelle: Zahl arbeitsloser Apothekenangestellter sprunghaft gestiegen 80	
Arbeitgeber zeigen verfehltes Krisenmanagement (Kommentar) 80	
<b>→ Pharma und Partner</b>	<b>91</b>
<b>→ Was · Wann · Wo</b>	<b>94</b>
Termine und Ankündigungen 94	
Tagungen 2003 113	
<b>→ Personen</b>	<b>114</b>
<b>→ Apotheken</b>	<b>117</b>
<b>→ Rückrufe</b>	<b>119</b>
<b>→ Impressum</b>	<b>128</b>

Titelfoto: Folkers  
Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen  
DAZ-Beilage: Neue Arzneimittel

## Apotheken planen massiven Personalabbau

Der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) zufolge sind bis zu 12000 der insgesamt 140000 Arbeitsplätze in Apotheken akut bedroht. Grund: Die Auswirkungen des Beitragssatzsicherungsgesetzes (BSSichG). Es belaste die Apotheken nicht mit 350 Mio. Euro (so die Rechnung des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung), sondern mit etwa 900 Mio. Euro, erklärte ABDA-Präsident Hans-Günter Friese am 26. Februar vor Vertretern der Fach- und Publikumspressen in Berlin. Auch die weiteren Vorhaben der Regierung, die deutsche Apothekenlandschaft zu reformieren, stoßen bei der ABDA auf Widerstand. → 17

## Apotheken dürfen Großhandelsrechnungen kürzen

Höchst aufschlussreich liest sich das Protokoll der Fragestunde im Deutschen Bundestag vom 19. Februar 2003. Die Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Gesundheit und Soziale Sicherung, Marion Caspers-Merk, beantwortete unter anderem Fragen des Abgeordneten Dr. Wolf Bauer (CDU/CSU) und der Abgeordneten Barbara Lanzinger zu den Auswirkungen des Beitragssatzsicherungsgesetzes. Hier heißt es: „Sollte der Großhandel den Apotheken diesen Abschlag bei den Abrechnungen nicht gewähren, ist die Apotheke befugt, die Rechnung des Großhändlers um diesen Betrag zu kürzen.“ → 18

## Bayerischer Gesundheitsminister stärkt Apothekern den Rücken

Bayerns Gesundheitsminister Eberhard Sinner (CSU) und der Präsident der Bundesapothekerkammer Johannes M. Metzger sind sich einig: „Das hohe Niveau der Arzneimittelsicherheit und die dauerhafte Sicherstellung der Arzneimittelversorgung in der Fläche dürfen nicht auf dem Altar der Sparbemühungen im Gesundheitswesen geopfert werden.“ → 26

## Schwarze Schafe bei Apothekern, Ärzten und Krankenkassen

Gut beschäftigt war die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e. V. im vergangenen Jahr auch im Gesundheitsbereich. Wie die Wettbewerbszentrale am 27. Februar 2003 in ihrer Hauptstelle in Bad Homburg vor Journalisten bekannt gab, wurden dort auf diesem Gebiet 1600 Anfragen und Beschwerden bearbeitet. Etwa die Hälfte führte zu Beanstandungen. In der überwiegenden Zahl der Fälle kam es jedoch nicht zu Prozessen. → 28

## Das Beitragssatzsicherungsgesetz

Das Beitragssatzsicherungsgesetz ist zwar auf fragwürdige Weise zustande gekommen, aber dennoch Realität. Alle Betroffenen – die Apotheker, der pharmazeutische Großhandel und die Industrie – müssen ihr Verhalten daran ausrichten. Die Auslegung mancher Bestimmung ist jedoch strittig. Zu diesen Punkten gibt dieser von zwei Juristen verfasste Beitrag Hilfestellung. → 57